

7. XI. 1915

277

(Minister Baron Koszner über die Konzerte der ungarischen Philharmoniker.) Der ungarische Minister am Allerhöchsten Hoflager Baron Erwin Koszner äußerte sich einem unserer Mitarbeiter gegenüber wie folgt: „In meiner gegenwärtigen Stellung und als Unger begrüße ich die Veranstaltung dieser Konzerte natürlich mit aufrichtiger Genugtuung. Man freut sich ja über alles, was dazu beitragen kann, die beiden Staaten näher zu bringen, sowohl in Gefühlen, als auch in praktischer Betätigung. Ich hoffe, daß die Konzerte in jeder Beziehung von Erfolg begleitet sein werden. Es sind ja äußerst tüchtige Musiker, die vor dem Wiener Publikum zum erstenmal erscheinen werden. Auch in der Wiener ungarischen Kolonie erweckt die Veranstaltung dieser Konzerte allgemein die freudigste Zustimmung. Um das Zustandekommen haben sich in erster Linie der Vorstand des Kriegshilfsbureaus Dr. Eduard Prinz Liechtenstein und die Gemahlin des Ministers des Aeußern Baronin Olga Durián an der Spitze eines Damenkomitees verdient gemacht. Mit besonderem Interesse sieht man dem zweiten Abend entgegen, welcher der Aufführung ungarischer Kompositionen gewidmet ist. Das österreichische Eisenbahnministerium und das ungarische Handelsministerium haben zur Förderung des wohlthätigen Zweckes sämtlichen Orchestermitgliedern freie Fahrt hin und zurück bewilligt. Ich hoffe, daß die Beziehungen auf künstlerischem Gebiete auch weiterhin eine erfreuliche Entwicklung nehmen werden.“